



Barbara Graf Mousa
Informationsbeauftragte
Abteilung Kommunikation
Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel

barbara.graf@mission-21.org
direct: +41 61 260 22 64
mobile: +41 79 433 81 92
fax: +41 61 260 22 68
PC 40-726233-2
www.mission-21.org

Medienmitteilung

Delegierte besuchen das „Haus der Religionen“

Basel, 22.06.2007. Workshops zum Thema „Religionen – Quellen des Friedens“ und Verhandlungen über Jahresbericht 2006, Jahresrechnung 2006 und Budget 2008 standen im Zentrum der ersten zwei Tage an der Missionssynode von mission 21 in Bern.

Nach der feierlichen Synodeneröffnung am 20. Juni 2007 in Lützelflüh (vgl. Communiqué der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn) trafen sich die 45 Abgeordneten der vier Kontinentalversammlungen Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika am Donnerstag, 21. Juni 2007 im kirchlichen Zentrum Bürenpark in Bern. Sie bilden zusammen die internationale Missionssynode, das oberste Gremium von mission 21, evangelisches missionswerk basel.

Wahrnehmung der eigenen Vorurteile

Am Morgen stimmten sich die Anwesenden mit einer Bibelarbeit der afrikanischen Delegierten auf die Arbeit des Tages ein. Dann teilten sich die rund 100 Anwesenden in vier parallel geführten Workshops auf. Einige tauschten sich über die Erfahrungen der letzten Jahreskampagne "Hand in Hand gegen Aids" aus und besuchten die Aidshilfe Bern. In zwei weiteren Gruppen wurde über die speziellen Aspekte des Fundraisings für ein Missionswerk gesprochen sowie die Frage nach der internationalen Lerngemeinschaft gestellt. Zahlreiche Delegierte folgten der Einladung von Hartmut Haas vom Verein "Haus der Religionen" in Bern und diskutierten über das neue Jahresthema von mission 21 "Religionen - Quellen des Friedens". Delegierte aus Indonesien, dem Sudan, Nigeria und Ghana gaben einen kurzen Einblick in die Situation der Christen in ihren Heimatländern. Die Situation der Muslime in der Schweiz wurde von Rifa'at Lenzin, Co-Präsidentin der Gemeinschaft Christen und Muslime (GCM) und Vizepräsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS) skizziert. In den nachfolgenden Diskussionen in kleinen Gruppen wurde immer wieder die Notwendigkeit der Selbstkritik und der Wahrnehmung eigener Vorurteile hervorgehoben, die für den interreligiösen Dialog ein absolutes Muss sind. Allgemeiner Konsens herrschte über die Dringlichkeit dieses Dialogs, sei es von unseren Partnern in Übersee, aber auch von den europäischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops.

Delegierte genehmigen Betriebsrechnung 2006 und Budget 2008

Am Freitag, 22. Juni 2007 trafen sich die 45 Delegierten und Gäste aus aller Welt zum ersten Verhandlungstag. Auf dem Programm standen die Prüfung des Jahresberichts 2006, der Rechnung 2006 und des Budgets 2008 sowie die Berichte aus den Kontinentalversammlungen Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Der Jahresabschluss 2006 von mission 21 weist einen Überschuss von 509'000 Franken aus. Allerdings hat sich das Jahresergebnis 2006 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert aufgrund von tieferen Einnahmen. Zum positiven Jahresergebnis steuert das hotel bildungszentrum 21 220'000 Franken bei. Aufgrund der neuen Rechtsform des Hotels werden ab dem Jahr 2007 die Rechnungen getrennt geführt. Die Delegierten heissen die Jahresrechnung 2006 einstimmig gut.

Das Rahmenbudget für das Jahr 2008 weist für das Missionswerk einen Fehlbetrag von rund 400'000 Franken aus. Die Delegierten genehmigen auch das Budget bei einer Enthaltung.

Der Finanzplan geht für die nächsten drei Jahre von einem Gesamtvolumen von rund 15 Millionen Franken Einnahmen aus.

Aussagen von Delegierten aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika finden Sie in einem weiteren Communiqué morgen Samstag, 23. Juni 2007.

Die Missionssynode von mission 21, evangelisches missionswerk basel, trifft sich zum zweiten Mal seit der Gründung des Missionswerkes. Sie ist das oberste Leitungsorgan und erarbeitet die Zielsetzungen, Inhalte und die Planung für die nächsten drei Jahre. Die 45 Delegierten werden von den drei Kontinentalversammlungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa mit den vier Trägervereinen bestimmt. Heuer tagt das internationale Parlament des Schweizer Missionswerks auf Einladung der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn im kirchlichen Zentrum Bürenpark in Bern.

Einmal im Jahr treffen sich zudem 30 Delegierte zur Abgeordnetenversammlung AV in Basel, wo sich der Sitz von mission 21 befindet. Die nächste AV findet vom 19. bis 21. Juni 2008 statt, das Missionsfest daran anschliessend am 22. Juni 2008.

Hinweis: Fotos zur Eröffnung der Missionssynode in Lützelflüh am 20. Juni 2007 und zu den Verhandlungen vom 22. Juni 2007 finden Sie auf

<http://www.manu.ch/foto/login.php?cat=36>

Passwort: kirche

Zum Download klicken Sie bitte auf das Vorschaubild und dann unten rechts auf das Download-Symbol.

*Benutzername: **synode** Kennwort: **kirche***

Das Bild wird anschliessend in voller Auflösung auf den PC geladen.

Weitere Auskünfte:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Beat Stähli, Leiter Kommunikationsdienst,
Telefon 031 370 28 34 oder 079 277 38 60.

beat.staehli@refbejuso.ch

www.refbejuso.ch

mission 21: Barbara Graf Mousa, Informations- und Medienbeauftragte, Telefon 061
260 22 64 oder 079 433 81 92.

barbara.graf@mission-21.org

www.mission-21.org

Zum Missionsfest vom 24. Juni 2007: mission 21, Abteilung Kommunikation, Eva
Holz, Telefon 061 260 22 28.

eva.holz@mission-21.org

www.mission-21.org/Veranstaltungen

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in 17 Ländern zusammen mit 57 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 100 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch-kirchlichen Bereich auszubilden. In der Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit.

Mehr dazu: <http://www.mission-21.org/>